

Publikationsserver des Leibniz-Zentrums für
Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.

Archiv-Version



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam

Lisa Querner

Materialität der Erinnerung

DOI: 10.14765/zzf.dok-2706



Archiv-Version des ursprünglich auf dem Portal **visual-history.de** am 14.02.2024
erschienenen Textes:

<https://visual-history.de/2024/02/14/unsichtbar-querner-materialitaet-der-erinnerung/>

Copyright © 2024 – Dieser Text wird veröffentlicht unter der Lizenz Creative Commons BY-NC-ND 4.0 DE.
Eine Nutzung ist für nicht-kommerzielle Zwecke in unveränderter Form unter Angabe des Autors bzw. der
Autorin und der Quelle zulässig. Im Artikel enthaltene Abbildungen und andere Materialien werden von
dieser Lizenz nicht erfasst.





MATERIALITÄT DER ERINNERUNG

14. Februar 2024

Lisa Querner

Thema:

Privatfotografie

Rubrik:

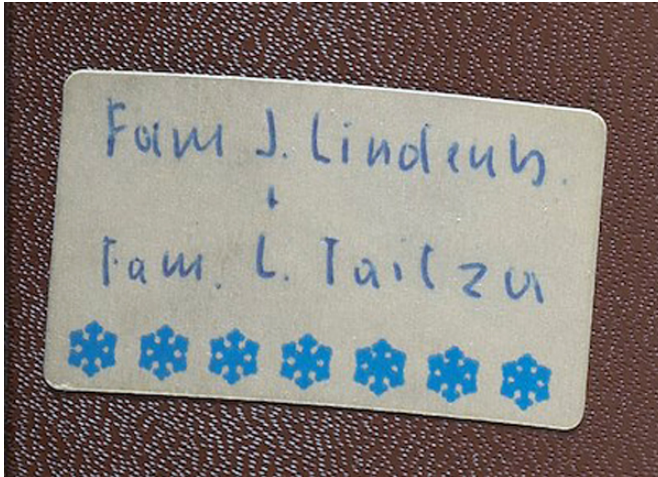
Quellenbestände



Fotoalbum der Familie Lindenerger, Jüdisches Museum Berlin, Schenkung von Michael Lindenerger © Seite 22

31 weiße Seiten aus dickem Papier, hochkant nahezu quadratisch, getrennt durch ebenfalls weißes Pergaminpapier, sind eingebunden in mittelbraunen, glatten Kunststoff, welcher einen Ledereinband imitieren soll. Das Album ist relativ klein: 25 cm hoch, aufgeklappt 45 cm breit und knapp 5 cm dick. 99 Schwarz-Weiß-Bilder in unterschiedlichen Formaten sind vorder- und rückseitig fest eingeklebt auf Seiten – ein Teil der Seiten bleibt leer. Die meisten Bilder sind Einzelabzüge, seltener sind zwei Fotos als Doppelabzüge auf einer Pappe. Die Fotos sind eine Mischung aus professionell aufgenommenen Bildern, wie die Logos der Fotografen am Fotorand zeigen, und spontaneren, selbst gemachten Aufnahmen.

Die Qualität der Fotografien und Abzüge lassen verschiedene Entstehungszeiten erkennen, sie können bei der Datierung helfen – geben aber letztlich nur für Fototechnik-Expert:innen Auskunft. Eselsohren, Knicke, Verschmutzungen, Verfärbungen und Risse zeugen von Abnutzung, vielleicht starkem Gebrauch und vermutlich schutzloser Aufbewahrung der Fotos. Im Gegensatz dazu ist das Album makellos und hat somit nicht die gleiche Geschichte wie die Fotos, es ist deutlich jünger.



Fotoalbum der Familie Lindenger, Jüdisches Museum Berlin, Schenkung von Michael Lindenger © Beschriftung am Buchrücken

Ein kleiner, rechteckiger weißer Aufkleber mit gedruckten hellblauen Schneeflocken betitelt das Album. Die grafische Gestaltung lässt vermuten, dass er eigentlich zum Etikettieren von Gefriergut im Eisfach gedacht war und wahrscheinlich aus einer jüngeren Zeit stammt als die meisten Bilder des Albums. Mit Ausnahme von zwei Datierungen mit Bleistift sind alle Beschriftungen mit schwarzem, hellblauem oder dunkelblauem Kugelschreiber verfasst. Der Handschrift nach zu urteilen sind sie alle von derselben Person vorgenommen worden. Auf einigen Seiten stehen noch Beschriftungen, jedoch sind die dazugehörigen Fotografien absichtlich entfernt worden, wie das im Album noch fest haftende, aber zurückgebliebene Klebeband vermuten lässt.

Diese Beobachtungen zur Materialität geben uns also darüber Auskunft, dass die Fotos aus verschiedenen Zeiten stammen, erst später in das Album geklebt worden sind und vorher anders aufbewahrt wurden. Das Album wurde also vermutlich von einer Person zusammengestellt, geklebt und datiert – wie ein [Zeitzeugengespräch](#) klärte, war es der Stifter des Albums Michael Lindenger selbst.

Dieser Artikel ist Teil des Themendossiers: „un.sichtbar. Blicke auf das Fotoalbum einer jüdischen Familie 1904-1969“, herausgegeben von Christine Bartlitz, Christoph Kreutzmüller und Theresia Ziehe

Themendossier: un.sichtbar: Blicke auf das Fotoalbum einer jüdischen Familie 1904-1969



Das Themendossier „un.sichtbar. Blicke auf das Fotoalbum einer jüdischen Familie 1904-1969“ stellt das private Fotoalbum der deutsch-jüdischen Familie Lindenberger vor.



0

Zitation

Lisa Querner, Materialität der Erinnerung, in: Visual History, 14.02.2024, <https://visual-history.de/2024/02/14/unsichtbar-querner-materialitaet-der-erinnerung/>

DOI: <https://doi.org/10.14765/zzf.dok-2706>

Link zur [PDF-Datei](#)

Nutzungsbedingungen für diesen Artikel

Dieser Text wird veröffentlicht unter der Lizenz CC BY-NC-ND 4.0. Eine Nutzung ist für nicht-kommerzielle Zwecke in unveränderter Form unter Angabe des Autors bzw. der Autorin und der Quelle zulässig. Im Artikel enthaltene Abbildungen und andere Materialien werden von dieser Lizenz nicht erfasst. Detaillierte Angaben zu dieser Lizenz finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>